

Hallo liebe 6a und 6b,

auch in Religion erhaltet ihr einmal in der Woche eine Aufgabe im Distanzlernen, die ihr mir bitte bis Dienstag an meine Emailadresse (hermes@realschule-meschede.de) bearbeitet zurücksendet. In dieser Woche brauchst du mir **nur die Nr. 4 zu schicken**. Schreibe bitte auf den Rand deines Heftes, deinen Namen, sodass ich deine Aufgabe direkt richtig zuordnen kann.

- 1) Lies zur Wiederholung die Informationen über die dritte Säule „Die Almosensteuer“ (Text + Infokasten rechts).
- 2) Lies die Informationen über die 4.Säule „Das Fasten“ und den Informationskasten links oben.
- 3) Trage in das AB mit den Säulen in die 4.Säule das Wort „Fasten“ ein.
- 4) Schreibe dir Stichpunkte aus dem Text zur vierten Säule auf (in dein Heft).
- 5) Fülle auf dem AB mit dem Lückentext die Lücken zur vierten Säule.

3 Zakat - Die Almosensteuer

Das Wort »Zakat« bezeichnet die religiöse Steuer des Islam. Manche Gelehrte verlangen den Zehnten, andere sogar ein Fünftel des Einkommens. Als Minimum sind vom Barvermögen 2,5 Prozent an bedürftige Mitmenschen zu zahlen. Wer 40 Schafe oder Kamele hat, soll eines davon abgeben.

4 Saum - Fasten im Ramadan

Seit den Anfängen des Islam ist der neunte Mondmonat des Jahres, der **Ramadan**, die Zeit des Fastens. Vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang dürfen die Muslime nichts essen und trinken. Sie sollen nicht einmal einen Tropfen Wasser zu sich nehmen, was in südlicher Hitze einen schweren Verzicht bedeutet. Alte und Kranke, Kinder, Reisende und Schwangere sind vom Fasten befreit. Am Abend, wenn die Sonne vollkommen untergegangen ist, hat das Fasten ein Ende. Schon tagsüber wird ein üppiges Abendessen vorbereitet. Beim Essen werden Koranverse gelesen. Reiche Muslime laden Arme zu dieser Mahlzeit ein. Eine festliche Stimmung liegt über dieser gemeinsamen Feier. Nach dem Essen geht man oft in die

Die **Almosensteuer** hat eine doppelte Aufgabe:

■ Die Abgaben dienen zur **Unterstützung der Armen, Witwen und Waisen**, die einen von Gott selbst erhobenen Anspruch auf diese Steuer haben.

■ Der Muslim soll lernen, sein **Herz** nicht an irdischen Besitz zu hängen, sondern für Gott zu öffnen. Die Abgabe soll von Habsucht, Hass und Ungerechtigkeit reinigen.

Das **Fasten** hat für die Muslime einen mehrfachen Sinn:

■ Es erinnert sie daran, dass es nicht selbstverständlich ist genug zum Essen und Trinken zu haben. Durch das Fasten werden sie dazu angeleitet, **Gott für die Nahrung dankbar zu sein**.

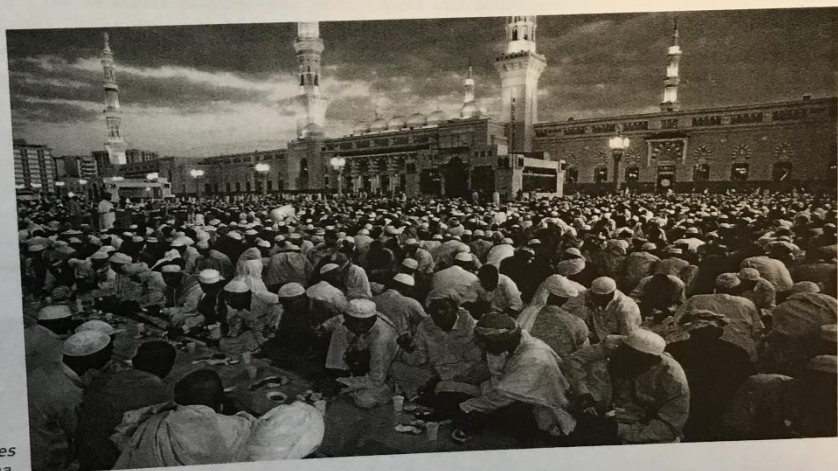
■ Zugleich ist das Fasten ein **Werk der Buße**, das sie darin übt, die Leidenschaften zu beherrschen, die Sinnlichkeit zu zügeln und Zorn, Hass, Neid und Eifersucht zu meiden.

■ Heute wird auch der **gesundheitliche Wert** des Fastens gesehen.

3 Fasten – gibt es das auch bei uns?
Ist es auch für Christen wichtig?

Moschee, um dort das Abendgebet zu sprechen. Am Ende des Ramadan feiern die Muslime drei Tage lang das Fest des Fastenbrechens (türk.: Bairam). Die Gemeinschaft des Islam wird in diesem Monat erfahrbar.

Auch das Fastengebot stößt in der modernen Welt auf erhebliche **Schwierigkeiten**. Schwere körperliche Arbeiten in Fabriken, im Bergwerk oder im Verkehr werden durch das Fasten erheblich beeinträchtigt, wenn nicht gar unmöglich. Tragisch sind die vielen Unglücksfälle, die sich im Ramadan auch bei uns als Folge des Fastens ereignen. Die fastenden Muslime sind den Anstrengungen ihres Berufs nicht immer gewachsen, weil ihre Umwelt zu wenig Rücksicht auf sie nimmt.



Speisen am Ende eines Tages
im Ramadan in Medina.